



Verzeichnis der Lehrveranstaltungen

im Wintersemester 2024 / 2025

Studiengang

Soziale Arbeit (B.A.) (5., 7. Sem)

Stand: 14. August 2024

Die Lehrveranstaltungen finden in der Regel in Präsenz statt. Um bei Bedarf auf einen Videokonferenzraum zurückgreifen zu können, wurde jedem Semester aus jedem Studiengang ein Alfaview-Raum zugeordnet. Sollten sich mehrere Seminargruppen parallel treffen, bitten wir um Nutzung der Unterräume. Eigens im Vorhinein geplante Onlinetermine werden als solche veröffentlicht.

Onlinerräume:

Rückfragen bitte im Studienbereichsbüro.

STUDIENBEREICH SOZIALE ARBEIT

Soziale Arbeit B.A.

Raum 11	1. Sem.
Raum 12	3. Sem.
Raum 13	5. Sem.
Raum 14	7. Sem.

Soziale Arbeit Aufbaustudium B.A.

Raum 32	2. Sem.
---------	---------

Angewandte Theologie und

Religionspädagogik B.A.

Raum 36	1. Sem.
Raum 37	3. Sem.
Raum 38	5. Sem.
Raum 39	7. Sem.

STUDIENBEREICH HEILPÄDAGOGIK

Heilpädagogik B.A.

Raum 21	1. Sem.
Raum 22	3. Sem.
Raum 23	5. Sem.
Raum 24	7. Sem.

Klinische Heilpädagogik M.A.

Raum 41	2. Sem.
Raum 42	4. Sem.

STUDIENBEREICH GESUNDHEIT

Angewandte Pflegewissenschaft B.A.

Raum 44	APB I 1. Sem. / APB II 4. Sem
Raum 45	APB I 3. Sem. / APB II 4. Sem.
Raum 46	APB I 5. Sem. / APB II 4. Sem.
Raum 47	APB I 7. Sem. / APB II 6. Sem.
Raum 48	APB I 9. Sem. / APB II 8. Sem.

Berufspädagogik im Gesundheitswesen B.A.

Raum 49	1. Sem.
Raum 50	3. Sem.
Raum 51	5. Sem.
Raum 52	7. Sem.

Bildung im Gesundheitswesen M.A.

Raum 57	2. Sem.
Raum 58	4. Sem.

STUDIENBEREICH MANAGEMENT

Management im Gesundheitswesen B.A.

Raum 53	1. Sem.
Raum 54	3. Sem.
Raum 55	5. Sem.
Raum 56	7. Sem.

Management und Führungskompetenz M.A.

Raum 59	2. Sem.
Raum 60	4. Sem.

SPRACHEN

Raum 33	
---------	--

5. Semester

Kompetenzbereich 3: Wissenschaftlich arbeiten und forschen können

Modul 3.1 Empirische Sozialforschung - Prüf.Nr. 0301 für Portfolio+

(Modulverantwortung: Prof.in Dr. I. Himmelsbach)

Das Modul ist für das Optionsprofil "Sozialisation, Bildung und Didaktik (SoBiD)" und für das Optionsprofil "Sozialraumorientierung (SORA)" je nach Angebot geeignet.

Das Modul ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem 3. Semester Fachschulabsolvent*innen 2023/2024 mit verkürzter Studienzeit.

3.1.3 Qualitative Lehrforschungsprojekte

Das Seminar wird als fortlaufendes Angebot im 5. und 6. Semester (3. bzw. 4. Semester Fachschulabsolvent*innen verkürzt) angeboten.

Lernziele dabei sind:

- Vermittlung von Überblickswissen in der empirischen Sozialforschung.
- Exemplarische Erprobung einer qualitativen Methode im Rahmen eines Lehrforschungsprojektes.
- Entwicklung einer Forschungsfragestellung, des Forschungsdesigns und der Erhebungsinstrumente.
- Kennenlernen und Erproben von Methoden der Datenerhebung und Auswertung.

Zu Beginn des 5. bzw. 3. (FSA verkürzt) Semesters wird an zwei Terminen Überblickswissen zur qualitativen Sozialforschung vermittelt. Die Teilnahme ist verpflichtend. Diese Termine finden gemeinsam mit dem Studiengang Angewandte Theologie und Religionspädagogik statt.

- Dienstag, 15.10.2024, 11:30 - 13:00 Uhr, DCV-Saal
- Dienstag, 22.10.2024, 11:30 - 13:00 Uhr, DCV-Saal

Danach erfolgt die Aufteilung in 6 Lehrforschungsprojekte, die unterschiedliche Fragestellungen in verschiedenen Themenbereichen der Sozialen Arbeit zum Inhalt haben (Online-Seminarwahl).

3.1.3 Empirische Sozialforschung I - Gruppe 1

Achtung: Terminüberschneidung mit LV 8.3.1 Internationales Seminar Groningen

Vetter, Inja *Raum 2100* *Di 09:45 – 11:15*
max. 24 TN 2 LVS Pflichtseminar

3.1.3 Empirische Sozialforschung I - Gruppe 2

Achtung: Terminüberschneidung mit LV 8.3.1 Internationales Seminar Groningen

Klank, Christina *Raum 3302* *Di 09:45 – 11:15*
max. 24 TN 2 LVS Pflichtseminar

3.1.3 Empirische Sozialforschung I - Gruppe 3

Lang, Anke *Raum 3101* *Di 11:30 – 13:00*
max. 24 TN 2 LVS Pflichtseminar

3.1.3 Empirische Sozialforschung I - Gruppe 4

Achtung: Terminüberschneidung mit LV 8.3.1 Internationales Seminar Groningen

Brandstetter, Stefan, *Raum 3101* *Di 09:45 – 11:15*
Luzar, Claudia
max. 24 TN 2 LVS Pflichtseminar

3.1.3 Empirische Sozialforschung I - Gruppe 5

Cacace, Mirella, *Raum 2302*
Himmelsbach, Ines
 max. 24 TN 2 LVS Pflichtseminar

*Di 11:30 – 13:00***3.1.3 Empirische Sozialforschung I - Gruppe 6**

Topp, Julia *Raum 2100*
 max. 24 TN 2 LVS Pflichtseminar

Di 11:30 – 13:00
Kompetenzbereich 6: Soziale Probleme wissenschaftsbasiert und methodisch reflektiert bearbeiten können
Modul 6.3 Handlungsfelder der Sozialen Arbeit I- Prüf.Nr. 0603 für HA+**(Modulverantwortung: Prof. Dr. S. Klus)**

Das Modul ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem 3. Semester Fachschulabsolvent*innen 2023/2024 mit verkürzter Studienzeit und Studierenden des Studiengangs Bachelor Angewandte Theologie, die das Aufbaustudium Soziale Arbeit belegen werden.

6.3.1 Handlungsfelder der Sozialen Arbeit I

Aus nachfolgenden Seminaren ist ein Angebot zu wählen. Die Wahlen fanden bereits im Juni/Juli 2024 statt.

Fortsetzung der Seminare im Sommersemester 2025.

6.3.1 Seminar 1: Soziale Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen

Bukowski, Annette, *Raum 2127*
Luzar, Claudia
 max. 18 TN 4 LVS Wahlpflichtseminar

*Mi 09:45 – 12:45***6.3.1 Seminar 2: Soziale Arbeit in gerontologischen Arbeitsfeldern und im Gesundheitswesen**

Geeignet für das Optionsprofil SoBild (Sozialisation, Bildung und Didaktik)

Achtung: Terminüberschneidung mit LV 6.5.2 Seminar 4

Himmelsbach, Ines, *Raum 3202*
Kricheldorf, Cornelia
 max. 18 TN 4 LVS Wahlpflichtseminar

Mi 09:45 – 12:45

Bitte berücksichtigen Sie die zusätzlichen Termine im Rahmen des Seminars "Gemeindeorientierte Versorgung / Der geriatrische Patient":

Fr., 13.12.2024, 09:45 - 17:15 Uhr, Raum wird im Seminar mitgeteilt.

Fr., 10.01.2025, 14:00 -17:15 Uhr, Raum wird im Seminar mitgeteilt.

6.3.1 Seminar 3: Soziale Arbeit mit Kindern in unterschiedlichen Lebenslagen

Geeignet für das Optionsprofil SoBild (Sozialisation, Bildung und Didaktik)

Hugoth, Matthias, *Raum 1306*
Lang, Anke,
Nowak, Jutta
 max. 18 TN 4 LVS Wahlpflichtseminar

*Mi 09:45 – 12:45***6.3.1 Seminar 4: Soziale Arbeit in und mit Gemeinwesen**

Geeignet für das Optionsprofil SORA (Sozialraumorientierung)

Becker, Martin, *Raum 3101*
Klus, Sebastian
 max. 18 TN 4 LVS Wahlpflichtseminar

Mi 09:45 – 12:45

6.3.1 Seminar 5: Soziale Arbeit und Migration

Schumacher, Florian, *Raum 2302* *Mi 09:45 – 12:45*
Topp, Julia
 max. 18 TN 4 LVS Wahlpflichtseminar

6.3.1 Seminar 6: Soziale Arbeit mit Familien

Achtung: Terminüberschneidung mit LV 8.2.1 Projekt 6 sowie LV 6.5.2 Seminar 3

Roesler, Christian, *Raum 2200* *Mi 09:45 – 12:45*
Vander Straeten, Juliane *Raum 4024* *Mi 06.11.24 09:45 – 18:00*
Raum 2200 *Do 07.11.24 09:45 – 13:00*
 max. 18 TN 4 LVS Wahlpflichtseminar

6.3.1 Seminar 7: Soziale Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Geeignet für das Optionsprofil SoBild (Sozialisation, Bildung und Didaktik)

Schwab, Jürgen *Raum 3301* *Mi 09:45 – 12:45*
 max. 18 TN 4 LVS Wahlpflichtseminar

6.3.1 Seminar 8: Soziale Arbeit mit verhaltensauffälligen und psychisch kranken jungen Menschen

Triska, Sabine *Raum 3302* *Mi 09:45 – 12:45*
 max. 18 TN 4 LVS Wahlpflichtseminar

6.3.1 Seminar 9: Soziale Arbeit im Handlungsfeld Sucht und Sozialpsychiatrie

Muke, Claus *Raum 2100* *Mi 09:45 – 12:45*
 max. 18 TN 4 LVS Wahlpflichtseminar

6.3.2 Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit

Aus nachfolgenden Seminaren ist ein Angebot zu wählen. Die Wahlen finden online statt (siehe Wahanleitung).

Die Seminare sind eine gemeinsame Veranstaltung mit dem 3. Semester Fachschulabsolvent*innen 2023/2024 mit verkürzter Studienzeit.

6.3.2 Seminar 1: Kriminalitätstheorien

Dieses Seminar muss von Studierenden belegt werden, die an dem Handlungsfeldseminar "Soziale Arbeit mit Straffälligen" - Seminar 1 (6.3.1) teilnehmen.

Bukowski, Annette *Raum 1306* *Di 15:45 – 17:15*
 max. 26 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Ziel des Seminars ist es, sich mit unterschiedlichen Zugängen zum Phänomen Kriminalität auseinander zu setzen. Vorgestellt werden Theorien aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen und historischen Epochen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf soziologischen Theorien und aktuell verwendeten Erklärungsansätzen. Gegenstand des Seminars ist neben der Auseinandersetzung mit theoretischen Konzepten auch die empirische Bestätigung der Ansätze. Darüber hinaus soll die Bedeutung verschiedener Theorien für die Soziale Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen diskutiert werden.

6.3.2 Seminar 4: Theologische Aspekte der Sozialen Arbeit

Achtung: Terminüberschneidung mit der LV 6.5.2 Seminar 2

Nowak, Jutta

Raum 3301

Di 14:00 – 15:30

max. 26 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Was hat Soziale Arbeit mit Theologie zu tun? Wenn es um das Leben als Ganzes geht, wenn Menschen nach einem größeren Sinn fragen oder Antwort auf die Kontingenz ihres Lebens suchen, überschreiten die Fragen den pragmatischen Kontext Sozialer Arbeit. Insofern spielen - nicht erst in Krankheit oder angesichts des Todes - in der Sozialen Arbeit "theologische" Themen wie Tod und Leben, Scheitern und Gelingen, Enttäuschung und Erfüllung, Schuld und Versöhnung, Hoffnung und Liebe u.a.m. eine zentrale Rolle. Wie man über diese Themen ins Gespräch kommen kann, welche Rituale aus christlicher Perspektive zur Verfügung stehen oder wie man Menschen in Fragen um das Leben als Ganzes begleiten und stärken kann, darum soll es im Seminar gehen.

6.3.2 Seminar 5: Migration und Soziale Arbeit. Entwicklungen, Herausforderungen und Chancen in Deutschland, Österreich und den Niederlanden

Erlum-Teilnehmer*innen können dieses Seminar wegen Terminüberschneidung nicht belegen.

Vortermin für die Organisation der Seminarwoche wie angegeben. Die Teilnahme am Vortermin ist verpflichtend.

Schumacher, Florian

Raum 2100

Di 08.10.24 08:00 – 09:30

max. 28 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Inhalt des Seminars ist die verpflichtende Teilnahme an der Seminarwoche zur Thematik in Stuttgart an der Katholischen Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, die vom 02.12. bis zum 06.12.2024 stattfindet.

Es handelt sich bei dieser Veranstaltung um ein Theorie Praxis Seminar unter Beteiligung von vier Hochschulen: KH Freiburg, Hochschule Ravensburg-Weingarten, FH Dornbirn/Österreich und Saxion University of Applied Sciences in Enschede/Niederlande.

*An der fünftägigen Tagung für Studierende der Sozialen Arbeit sind unterschiedliche Akteur*innen aus dem Feld der Migration beteiligt. Neben Wissenschaftler*innen aus Deutschland, Österreich und den Niederlanden tragen auch Spezialist*innen aus Verwaltung, Politik und Recht im Rahmen der Seminarwoche vor. Darüber hinaus bietet das Seminar an drei Tagen auch Praxisbesuche zum Teil zu Einrichtungen aus dem Feld der Migration an, die es in Freiburg nicht gibt. Stuttgart ist eine Stadt mit einem sehr hohen Anteil von Bewohner*innen mit Migrationshintergrund und einer langjährigen Tradition der Integrationspolitik.*

Die Tagungsgebühr inklusive Unterkunft und Verpflegung vor Ort beträgt voraussichtlich 140,00 Euro (Betrag vom letzten Jahr) für die komplette Seminarwoche. Hinzu kommen Fahrtkosten zum Tagungsort (eventuell mit Deutschlandticket oder auch in Gruppen mit Bahn/eigenem PKW möglich). Von der KH kann ein Zuschuss beantragt werden.

Modul 6.4 Handlungsfelder der Sozialen Arbeit II - Prüf.Nr. 0604 für Fallklausur+**(Modulverantwortung: Prof. Dr. S. Klus)**

Die Vorlesung und Seminare sind nur für Fachschulabsolvent*innen mit verkürzter Studienzzeit 2022/2023. Es ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem 7. Semester und dem 2. Semester Aufbaustudium.

6.4.1 Sozialverwaltungsrecht - Vorlesung

Rosenow, Roland

Aula 2000

Mi 11:30 – 13:00

2 LVS Pflichtvorlesung

6.4.3 Fall- / Feld-Seminare in Handlungsfeldern Sozialer Arbeit

Die nachfolgenden Seminare sind entsprechend den Handlungsfeldseminaren (Modul 6.3.1) zu belegen.

6.4.3 Seminar 1: Soziale Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen

Bukowski, Annette,

Raum 1306

Di 13:15 – 15:30

Nickolaj, Werner

max. 16 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

6.4.3 Seminar 2: Soziale Arbeit in gerontologischen Arbeitsfeldern und im Gesundheitswesen

Geeignet für das Optionsprofil SoBiD (Sozialisation, Bildung und Didaktik)

Himmelsbach, Ines, *Raum 2301* *Mo 15:45 – 18:00*
Kricheldorf, Cornelia
 max. 16 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

6.4.3 Seminar 3: Soziale Arbeit mit Kindern in unterschiedlichen Lebenslagen

Geeignet für das Optionsprofil SoBiD (Sozialisation, Bildung und Didaktik)

Fritz, Alexandra, *Raum 3201* *Mi 16:00 – 18:15*
Hugoth, Matthias,
Nowak, Jutta
 max. 16 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

6.4.3 Seminar 4: Soziale Arbeit in und mit Gemeinwesen

Geeignet für das Optionsprofil SORA (Sozialraumorientierung)

Becker, Martin, *Raum 3302* *Do 09:00 – 11:15*
Klus, Sebastian
 max. 16 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

6.4.3 Seminar 5: Soziale Arbeit und Migration

Götz, Christoph, *Raum 3101* *Do 09:45 – 12:00*
Rosenow, Roland,
Schumacher, Florian
 max. 16 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

6.4.3 Seminar 6: Soziale Arbeit mit Familien

Raiser-Stock, Ingrid, *Raum 2200* *Do 16:30 – 18:45*
Roesler, Christian,
Vander Straeten, Juliane
Raiser-Stock, Ingrid *Raum 2200* *Fr 08.11.24 14:00 – 18:00*
Raum 2200 *Sa 09.11.24 09:00 – 17:15*
Vander Straeten, Juliane *Raum 2200* *Fr 22.11.24 14:00 – 18:00*
 max. 16 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

6.4.3 Seminar 7: Soziale Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Geeignet für das Optionsprofil SoBiD (Sozialisation, Bildung und Didaktik)

Hartmeyer, Elisabeth, *Raum 3302* *Di 14:00 – 16:15*
Schwab, Jürgen
 max. 16 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

6.4.3 Seminar 8: Soziale Arbeit mit verhaltensauffälligen, psychisch kranken jungen Menschen

Triska, Sabine, *Raum 2110* *Do 09:45 – 12:00*
Welsche, Mone
 max. 16 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

6.4.3 Seminar 9: Soziale Arbeit im Handlungsfeld Sucht und Sozialpsychiatrie

Muke, Claus, *Raum 2127* *Mo 15:45 – 18:00*
Tamm, Julia
 max. 16 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

Modul 6.5 Flexibilitätsmodul - Prüf.Nr. 0605 für Studientagebuch-

(Modulverantwortung: Prof. Dr. A. Lenger)

Fachschulabsolvent*innen brauchen das Modul nicht belegen!

Das Flexibilitätsmodul setzt sich aus zwei Veranstaltungsteilen zusammen. Zum einen aus dem Besuch von 14 Veranstaltungen zu aktuellen sozial- und gesellschaftspolitischen Themen zum anderen aus einem für die Soziale Arbeit relevanten vertiefenden Seminar:

6.5.1 Vorlesungen zu aktuellen sozial- und gesellschaftspolitischen Themen

6.5.2 Vertiefende Seminare zu Theorien und Konzepten, Methoden und Techniken Sozialer Arbeit (WPF, nach Thema und Dozent*in)

Ausführliche Informationen zum Flexibilitätsmodul sowie den Link zum Ilias-Kurs

6.5 "Flexibilitätsmodul" finden Sie auf Ilias unter "Dokumente - Studienbereiche -

Soziale Arbeit - Dokumente und Infos für Studierende der Sozialen Arbeit (B.A.) - Flexibilitätsmodul"

6.5.1 Vorlesungen zu aktuellen sozialpolitischen Themen "Talkpunkt"

Im Rahmen des Flexibilitätsmoduls müssen Studierende in der Lehrveranstaltung 6.5.1 während ihres Studiums 14 Einzelveranstaltungen bzw. Vorträge (je 90 min) zu aktuellen sozial- und gesellschaftspolitischen Themen mit Bezug zur Sozialen Arbeit besuchen. Mindestens jeweils 3 Veranstaltungen müssen an der KH und an auswärtigen Hochschulen bzw. Institutionen besucht werden. Ansonsten kann die Aufteilung der Veranstaltungen frei gewählt werden. Dabei ist es unerheblich, ob die Veranstaltungen als Präsenzveranstaltung oder in digitaler Form stattfinden.

6.5.2 Vertiefende Seminare zu Methoden und Techniken Sozialer Arbeit

Im Rahmen des Flexibilitätsmoduls können Studierende ab dem 5. Semester (nicht Fachschulabsolvent*innen) die nachfolgenden Seminare belegen.

Die Wahlen finden online statt (siehe Wahanleitung)

6.5.2 Moderieren, strukturieren, präsentieren - Qualifizierung für Tutor*innen

Schwab, Jürgen	Raum 2311	Mi 09.10.24	08:00 – 09:30
	Raum 3301	Mi 09.10.24	14:00 – 15:30
	Raum 3301	Do 10.10.24	09:00 – 13:00
	Raum 3301	Do 10.10.24	14:00 – 17:15
	Raum 3301	Mi 16.10.24	14:00 – 17:15
	Raum 3301	Mi 30.10.24	14:00 – 15:30
	Raum 3301	Mi 20.11.24	14:00 – 15:30
	Raum 3301	Mi 11.12.24	14:00 – 15:30

max. 15 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

*Tutor*innen-Ausbildung*

*Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich als Tutor*innen beworben haben oder evtl. später noch als Tutor*innen tätig werden wollen. Um mit Gruppen zu arbeiten und Prozesse zu leiten, bietet dieses Seminar Anregungen und Übungsmöglichkeiten. Die Teilnehmerzahl ist auf insgesamt 15 Studierende begrenzt.*

6.5.2 Seminar 1: Praxis der Beratung / Gesprächsführung in der Psychosozialen Beratungsstelle der KH Freiburg

Roesler, Christian	Raum 2200	Di 17:30 – 19:00
	Raum 2229 (Beratung)	

max. 25 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

*In der psychosozialen Beratungsstelle der KH können Studierende echte Klient*innen unter Anleitung beraten und damit ihre Kompetenzen in der psychosozialen Beratung vertiefen. Die Beratungen werden auf Video aufgezeichnet und auf diese Weise dem gesamten Seminar zugänglich gemacht. Fälle werden im Seminar gemeinsam diagnostisch analysiert und die weitere Beratung geplant.*

6.5.2 Seminar 2: Policy Practice in der Sozialen Arbeit: Kritische Soziale Arbeit und Methoden der politischen Intervention, Interessenvertretung sowie Soziallobbyismus

Geeignet für das Optionsprofil SORA (Sozialraumorientierung)

Achtung: Terminüberschneidung mit LV 6.3.2 Seminar 4

Lenger, Alexander

Raum 3101

Di 14:00 – 15:30

max. 25 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

*Methoden in der Sozialen Arbeit sind Handlungskonzepte für Sozialarbeiter*innen zum beruflichen Umgang mit sozialen Problemen. Eine zentrale Aufgabe der Sozialen Arbeit besteht darin, Menschen in verschiedenen Lebenslagen zu unterstützen sowie ihnen bei der Bewältigung von Problemen und Krisen zu helfen. Soziale Arbeit bietet Hilfen und Unterstützung in Bereichen wie Familie, Bildung, Gesundheit, Wohnen, Arbeit, Migration etc. Häufig beziehen sich daher Methoden der Sozialen Arbeit auf die individuellen Hilfsangebote und persönlichen Interventionsmöglichkeiten von Sozialarbeiter*innen. Dabei gerät in der Methodendiskussion der Sozialen Arbeit leider häufig die Arbeit an den strukturellen Problemen für diese Mangellagen aus dem Blick. Denn eine weitere zentrale Aufgabe der Sozialen Arbeit besteht darin, strukturelle Diskriminierungen zu benennen und an der Realisierung einer sozial gerechten Gesellschaft mitzuwirken. Soziale Arbeit muss also auch Methoden und Instrumente entwickeln, die im Rahmen der gesellschaftlichen Sozialpolitik eingesetzt werden können, um die Chancengleichheit für benachteiligte und ausgegrenzte soziale Gruppen in der Gesellschaft zu erhöhen und strukturelle Ungleichheiten aktiv zu bekämpfen.*

*In diesem Seminar widmen wir uns den Methoden der Sozialen Arbeit, die auf eine strukturelle Intervention auf der politischen Ebene ausgerichtet sind. Hierzu wird die Methode und Debatte um Policy Practice in der Sozialen Arbeit vorgestellt. Der Begriff Policy Practice wurde in den 1980er Jahren in den US-amerikanischen Diskurs um Soziale Arbeit eingeführt, um die Rolle und Aktivitäten von Sozialarbeiter*innen in der politischen Arena zu beschreiben. Zusammenfassend ausgedrückt, versteht sich Policy Practice als ein spezieller Beitrag Sozialer Arbeit, der über eine Gestaltung von Politiken auf eine Realisierung von Sozialer Gerechtigkeit ausgerichtet ist. Wichtig ist es zu betonen, dass Policy Practice nicht mit Parteipolitik verwechselt werden darf. Vielmehr bezeichnet Policy Practice alle Handlungen von Sozialarbeiter*innen, die auf eine politische Bearbeitung der Ursachen sozialer Probleme und struktureller Diskriminierung zielen.*

*Konkret geht es im Seminar also um die Frage, wie Sozialarbeiter*innen Einfluss auf den politischen Prozess und strukturelle Problemlagen nehmen können. Hierzu ist zunächst eine Einführung und Diskussion in die kritische Soziale Arbeit und die Methode der Policy Practice geplant. Daran anschließend wollen wir uns verschiedene konkrete Felder der politischen Intervention anschauen. Geplant sind unter anderem folgende Felder: Netzwerkarbeit, Soziallobbyismus, Medienarbeit, Antragstellung und Berichtlegung, Stiftungsarbeit etc.*

6.5.2 Seminar 3: Online-Beratung

Achtung: Terminüberschneidung mit LV 6.3.1 Seminar 6 (Roesler) sowie LV 8.3.1 Internationales

Seminar Ukraine

Montagstermine sind Präsenztermine. Die Mittwochstermine erfolgen online, Einzeltermin Mi andere Zeit

Siegrist, Ulrich

Mi 14:00 – 15:30

Raum 3101

Mo 14.10.24 08:00 – 09:30

Raum 3101

Mo 18.11.24 08:00 – 09:30

Mi 20.11.24 14:00 – 15:30

Raum 3101

Mo 16.12.24 08:00 – 09:30

Raum 3101

Mo 13.01.25 08:00 – 09:30

max. 25 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Beratung findet in der Sozialen Arbeit immer häufiger digital statt. Die Bandbreite der Möglichkeiten ist groß und reicht von anonymen Chatforen bis hin zur Beratung via Video.

Im Seminar wollen wir vertiefen, wie Menschen über digitale Formate lebensweltnah und niedrigschwellig angesprochen werden können, und wie in der Online-Beratung ein tragfähiger Kontakt hergestellt werden kann.

Damit wir verschiedene Tools und Möglichkeiten selbst erproben können, werden Teile des Seminars online stattfinden. Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden der Digitalen Lehre statt.

6.5.2 Seminar 4: Behördliche Sozialarbeit

Bitte beachten: Studierende im Handlungsfeld 6.3.1 Seminar 2 können dieses Seminar aufgrund einer Terminüberschneidung nicht wählen.

Achtung: Terminüberschneidungen mit der LV 8.2.2 Seminare 6 und 7

<i>Rebholz, Melissa,</i>	<i>Raum 2200</i>	<i>Fr 15.11.24 14:00 – 18:00</i>
<i>Reutter, Manuel</i>	<i>Raum 2200</i>	<i>Sa 16.11.24 09:00 – 17:15</i>
	<i>Raum 2200</i>	<i>Fr 10.01.25 14:00 – 18:00</i>
	<i>Raum 2200</i>	<i>Sa 11.01.25 09:00 – 17:15</i>

max. 25 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Behördliche Sozialarbeit umfasst die Durchführung sozialarbeiterischer Aufgaben auf Basis der Sozialgesetzgebung. Das Jugendamt, am Beispiel der Bezirkssozialarbeit ist wohl eines der bekanntesten Aufgabenfelder der behördlichen Sozialarbeit. Es handelt sich um ein praxisorientiertes Seminar, in welchem neben dem Feld der Bezirkssozialarbeit aber auch das zunehmend bedeutsamer werdende Aufgabenfeld der Eingliederungshilfe nach §35a SGB VIII Schwerpunkt sein wird. Zu Beginn werden Grundlagen über Aufbau einer Behördenstruktur sowie die sich daraus ergebenden Verwaltungsabläufe vermittelt. Die Studierenden lernen dabei u.a. wie und mit welchen Mitteln, Methoden, Techniken und Verfahren in einer Behörde gearbeitet und ggf. Hilfen für Einzelne/Familien umgesetzt werden. Die vielfältigen Aufgabenbereiche der Kinder- und Jugendhilfe wie Beratung, Gewährung von ambulanten, (teil-)stationären Eingliederungshilfen/Hilfen zur Erziehung, Mitwirkung in Verfahren bei dem Familiengericht sowie die Arbeit im Kinderschutz sind besonders weitreichend. U.a. steht die Anwendung der Gesetzesgrundlage als Basis behördlicher Sozialarbeit im Fokus. Anhand von Praxisbeispielen soll den Studierenden exemplarisch näher gebracht werden, wie Unterstützungsbedarfe festgestellt und geeignete Hilfen eingeleitet und gesteuert werden. Ein weiterer Aspekt wird auch die Fallbearbeitung im Rahmen des Kinderschutzes und die damit verbundene systemische Abklärung der Kindeswohlgefährdung sein.

Kompetenzbereich 7: Das erworbene Wissen und Können in der Praxis anwenden und erweitern können

Modul 7.1 Praxis Soziale Arbeit - Prüf.Nr. 0701 für PB-

7.1.6 Nachbereitung in den BOS-Gruppen

(Modulverantwortung: Prof. Dr. U. Siegrist)

Die Praxisreflexion in den BOS-Gruppen findet ohne die/den Lehrende*n der jeweiligen Gruppe statt.

BOS-Gruppe 1 (Topp, Julia)

N.N. Raum 3302 Fr 11.10.24 09:00 – 11:15

BOS-Gruppe 2 (Siegrist, Ulrich)

N.N. Raum 3301 Fr 11.10.24 09:00 – 11:15

BOS-Gruppe 3 (Rombach, Peter)

N.N. Raum 3202 Fr 11.10.24 09:00 – 11:15

BOS-Gruppe 4 (Klus, Sebastian)

N.N. Raum 2200 Fr 11.10.24 09:00 – 11:15

BOS-Gruppe 5 (Golz, Christine)

N.N. Raum 2110 Fr 11.10.24 09:00 – 11:15

BOS-Gruppe 6 (Gerum, Stefan; Kühnel, Luzia)

N.N. Raum 3101 Fr 11.10.24 09:00 – 11:15

BOS-Gruppe 7 (Höchner, Johannes)

N.N. Raum 1306 Fr 11.10.24 09:00 – 11:15

Kompetenzbereich 8: Soziale Probleme multiperspektivisch analysieren und projektorientiert bearbeiten können

Modul 8.1 Sozialmanagement und Organisationsethik - Prüf.Nr. 0801 für Portfolio+

(Modulverantwortung: Prof.in Dr. E. Hartmeyer)

8.1.1 Einführung in Sozialmanagement und Organisationsethik

Die Vorlesung ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem 3. Semester Fachschulabsolvent*innen verkürzt 2023/2024.

<i>Bohlen, Stephanie,</i>	<i>Aula 2000</i>	<i>Mo 07.10.24 15:45 – 17:15</i>
<i>Lauscher, Dirk</i>	<i>Aula 2000</i>	<i>Mo 14.10.24 15:45 – 17:15</i>
	<i>Aula 2000</i>	<i>Mo 21.10.24 15:45 – 17:15</i>
	<i>Aula 2000</i>	<i>Mo 28.10.24 15:45 – 17:15</i>
	<i>Aula 2000</i>	<i>Mo 04.11.24 15:45 – 17:15</i>
	<i>Aula 2000</i>	<i>Mo 11.11.24 15:45 – 17:15</i>
	<i>Aula 2000</i>	<i>Mo 18.11.24 15:45 – 17:15</i>

1 LVS Pflichtvorlesung

8.1.2 Ökonomische Grundlagen Sozialer Arbeit

Die Vorlesung ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem 3. Semester Fachschulabsolvent*innen verkürzt 2023/2024.

Bitte beachten: Termine beginnen in der 2. Semesterwoche

<i>Lauscher, Dirk</i>	<i>Aula 2000</i>	<i>Mo 14:00 – 15:30</i>
-----------------------	------------------	-------------------------

2 LVS Pflichtvorlesung

8.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen sozialer Einrichtungen

Die Vorlesung ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem 3. Semester Fachschulabsolvent*innen verkürzt 2023/2024 und dem 2. Semester Aufbaustudium.

Bitte beachten: Einzeltermin anderer Tag/Zeit

<i>Hartmeyer, Elisabeth</i>	<i>Aula 2000</i>	<i>Mo 11:30 – 13:00</i>
	<i>Aula 2000</i>	<i>Mi 20.11.24 08:00 – 09:30</i>

2 LVS Pflichtvorlesung

Modul 8.2 Projektarbeit (Wahlmodul alternativ zu Modul 8.3) - Prüf.Nr. 0802 für Portfolio+

8.2 Projektarbeit (nicht AS), Wahlmodul alternativ zu 8.3

(Modulverantwortung: Prof. Dr. M. Doh)

Studierende der Sozialen Arbeit, die kein Auslandsstudium an einer ausländischen Partnerhochschule absolvieren (Modul 8.4) wählen spätestens im 5. Semester entweder Modul 8.2 oder Modul 8.3.

Das Modul ist eine gemeinsame Veranstaltung mit Fachschulabsolvent*innen 2023/2024 mit verkürzter Studienzeit.

Bitte beachten Sie, dass Sie entweder unter Modul 8.2.1 ein Projekt oder unter Modul 8.3.1 ein Internationales Seminar belegen müssen.

Die nachfolgenden Seminare werden im Sommersemester 2025 fortgesetzt.

Die Seminare werden online gewählt (siehe Wahlanleitung).

8.2.1 Projekt 1: Erlebnispädagogik in der pädagogischen Praxis

Dieses Seminar kann nicht gewählt werden, da von den ERLUM-Teilnehmer*innen belegt!!!

Achtung: Terminüberschneidungen mit der LV 8.2.2 Seminare 3 und 4 sowie LV 6.3.2 Seminar 5

Zwenger, Rafaela	Raum 2300	Do 16:30 – 18:45
	extern	Fr 18.10.24 14:00 – 18:00
	extern	Sa 19.10.24 09:00 – 17:15
	extern	Fr 08.11.24 14:00 – 18:00
	extern	Sa 09.11.24 09:00 – 17:15

max. 18 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

*Diese Veranstaltung richtet sich an die Teilnehmer*innen der erlebnispädagogischen Zusatzqualifikation ERLUM. Die Studierenden begeben sich auf die Suche nach einer Zielgruppe für ihr selbständiges, erlebnispädagogisches Projekt und planen sowohl die Inhalte als auch die Auswertung und Reflexion der Veranstaltung. Begleitend werden wir uns mit Workshops diversen erlebnis- und umweltpädagogischen Themen widmen. Dabei kommt auch die Praxis nicht zu kurz; wir werden immer wieder Zeiten nutzen, um beispielsweise Kanu zu fahren oder klettern zu gehen.*

8.2.1 Projekt 2: Rechtsextremismus und Rechtsextremismusprävention - "... denn heute gehört uns Deutschland und morgen ..."

Brandstetter, Stefan	Raum 3101	Fr 18.10.24 14:00 – 18:00
	Raum 3101	Sa 19.10.24 09:00 – 17:15
	Raum 3101	Fr 08.11.24 14:00 – 18:00
	Raum 3101	Sa 09.11.24 09:00 – 17:15

max. 18 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

"Im Jahr 2016 registrierte das BKA laut Statistik insgesamt etwa 41.500 politisch motivierter Straftaten (PMK) also knapp sieben Prozent mehr als 2015. Rund 23.500 sind "rechte" Straftaten, also ein Anstieg von 2,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Davon sind im Jahr 2016 unter anderem 995 Straftaten gegenüber Flüchtlingsunterkünften, in 2015 sind es insgesamt 1.031. Im Jahr 2020 registrierte das BKA 23.604 politisch motivierten Straftaten, die dem "rechten Spektrum" zuzuschreiben sind, somit ein Anstieg von 5,65 % zum Vorjahr."

Seit 2015 zeigt sich verstärkt das Bild einer gespaltenen Gesellschaft in Deutschland: Hass, Abschottung, Antisemitismus und Gewalt stehen Solidarität und zivilgesellschaftlichem Engagement gegen Intoleranz und für die Integration von Geflüchteten gegenüber. Seit der sogenannten "Flüchtlingskrise" im Jahr 2015 ist zu beobachten, dass ein Teil der bundesdeutschen Gesellschaft sich radikalisiert hat, sich gewaltbereit zeigt sowie unverhohlen offen ihre rechtsextremen, xenophoben Meinungen äußert (siehe Untertitel des Seminars). Bedingt durch die europaweiten Erfolge rechtspopulistischer Parteien in den letzten Jahren und die Auswirkungen der weltweiten "Corona - Pandemie" scheint sich das Bild einer gespaltenen Gesellschaft nun verfestigt zu haben.

Bedeutet das nun, dass rechtsextreme Orientierungen in Deutschland wieder gesellschaftsfähiger oder in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind? Wie weit reichen sie in die Mitte der Gesellschaft? Richtet sich die Ablehnung vor allem gegen Geflüchtete oder auch gegen andere Menschen in der Gesellschaft? Wie verbreitet ist ein Demokratiemisstrauen in weiten Teilen der Gesellschaft? Wie lassen sich die Erfolge rechtspopulistischer Parteien in Deutschland und europaweit erklären? Dieses Seminar legt seinen Schwerpunkt auf den "modernen Rechtsextremismus", seine Organisations- und seine Erscheinungsformen. Betrachtet und analysiert wird im Seminar dessen "Lifestyle" und dessen "Alltagskultur", die aktuellen gesellschaftlichen Tendenzen in Deutschland sowie die Erklärungsansätze hierfür. Die Beschäftigung mit der Entwicklung des Rechtsextremismus der letzten Jahre sowie mit der Ideologie und der Symbolik der rechtsextremen Szene soll einen vertieften Einblick in das Thema geben. Im Seminar geht es abschließend um die Frage nach Handlungsstrategien gegen Rechtsextremismus und um die Frage nach Präventionsmöglichkeiten in der Arbeit mit "Rechts". Das Projekt stellt verschiedene Möglichkeiten vor, rechtsextremen Tendenzen entgegenzuwirken: Wie können Menschen für Respekt und Demokratie begeistert und damit präventiv gegen rechtsextreme Parolen stark gemacht werden? Wie können Menschen "geschult" oder bestehende Vorurteile und Haltungen kritisch beleuchtet werden? Ziel des Seminars wird es unter anderem auch sein, "kleine" professionelle Präventionsprogramme gegen "Rechts" zu entwerfen und wenn möglich aufzubauen.

8.2.1 Projekt 3: Filmveranstaltungen im Quartier als Methode in der Sozialen Arbeit

Geeignet für das Optionsprofil SORA (Sozialraumorientierung)

Achtung: Terminüberschneidung mit LV 8.2.2 Seminar 6.

<i>Doh, Michael</i>	<i>Raum 2127</i>	<i>Do 10.10.24 09:45 – 17:15</i>
	<i>Raum 2127</i>	<i>Do 21.11.24 09:45 – 17:15</i>
	<i>Raum 2127</i>	<i>Do 28.11.24 09:45 – 13:00</i>
	<i>Raum 2127</i>	<i>Do 12.12.24 14:00 – 17:15</i>
	<i>Raum 2127</i>	<i>Do 09.01.25 14:00 – 17:15</i>

max. 18 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

*Nicht-gewerbliche, kostenlose Filmveranstaltungen bieten für Kommunen ein innovatives und zugleich niedrigschwelliges Instrument für Begegnung, Dialog und Transparenz mit der Bürgerschaft zu aktuellen und zukunftsrelevanten Themen: Ob demographischer Wandel, Digitalisierung, Migration, Inklusion, soziale Ungleichheit oder Klimawandel. Das Medium Film in Verbindung mit moderierten Publikumsgesprächen eröffnet Chancen und Potenziale zum Dialog zwischen Bürger*innen, Generationen und Kulturen. Es kann damit als sozio-kulturelles Instrument zur Gemeinwesenarbeit eingesetzt werden, um z.B. bürgerschaftliche Partizipation, soziale Teilhabe und Inklusion und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern.*

Im Seminar sollen aus Perspektive der Sozialen Arbeit Konzepte und Filmprogramme zu ausgewählten Themen und Zielgruppen entwickelt werden. In einem weiteren Schritt soll (pro Gruppe) mindestens eine Filmveranstaltung in einem Quartier konzipiert (WiSe) und durchgeführt (SoSe) werden. Dabei sollen auch Möglichkeiten zur Verstetigung konzeptionell erarbeitet werden.

Als Vorlage für dieses Seminar dient das Europäische Filmfestival der Generationen (www.festival-generationen.de), das seit 2022 von der Katholischen Hochschule Freiburg veranstaltet wird.

8.2.1 Projekt 4: Die Perspektive des Kindes - Zur Geschichte eines Konzepts und seiner forschungspraktischen Umsetzung

Achtung: Terminüberschneidung mit LV 6.3.1 Seminar 6.

<i>Lang, Anke</i>	<i>Raum 2100</i>	<i>Do 09:45 – 11:15</i>
-------------------	------------------	-------------------------

max. 18 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Worum handelt es sich eigentlich, wenn man von einer "Perspektive des Kindes" spricht? Wie lassen sich die Meinungen und Ansichten von Kindern erforschen und systematisch miteinbeziehen, wenn kindliche Lebenswelten - wie beispielsweise die Kita - räumlich (um)gestaltet und (weiter)entwickelt werden? Diese Fragen werden im Rahmen der Projektarbeit, die sich insgesamt über zwei Semester hinweg erstreckt, unter Bezugnahme auf ausgewählte Texte aus den Bereichen Kindheitsforschung und Pädagogische Anthropologie sowie mit Blick auf medienpädagogische Ansätze analysiert und aufgearbeitet.

8.2.1 Projekt 5: Bewegung und sportliche Aktivität in sozialen Handlungsfeldern

<i>Thomann, Marisa,</i>	<i>Raum 2100</i>	<i>Mo 07.10.24 09:45 – 11:15</i>
<i>Welsche, Mone</i>	<i>Raum 2100</i>	<i>Mo 14.10.24 09:45 – 11:15</i>
	<i>Raum 2100</i>	<i>Mo 21.10.24 09:45 – 11:15</i>
	<i>Raum 2100</i>	<i>Mo 28.10.24 09:45 – 11:15</i>
	<i>Raum 2100</i>	<i>Mo 04.11.24 09:45 – 11:15</i>
	<i>Raum 2100</i>	<i>Mo 11.11.24 09:45 – 11:15</i>
	<i>Raum 2100</i>	<i>Mo 18.11.24 09:45 – 11:15</i>
	<i>Raum 2100</i>	<i>Mo 25.11.24 09:45 – 11:15</i>
	<i>Raum 2100</i>	<i>Mo 02.12.24 09:45 – 11:15</i>
	<i>Raum 2100</i>	<i>Mo 09.12.24 09:45 – 11:15</i>
	<i>Raum 2100</i>	<i>Mo 16.12.24 09:45 – 11:15</i>
	<i>Raum 2100</i>	<i>Mo 13.01.25 09:45 – 11:15</i>
	<i>Raum 2100</i>	<i>Mo 20.01.25 09:45 – 11:15</i>

max. 18 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

In dem Seminar werden wir uns mit den Möglichkeiten des Mediums Bewegung und Sport in sozialen Handlungsfeldern beschäftigen. Im ersten Teil des Projektes stehen die Erarbeitung der theoretischen Grundlagen und die konkrete Umsetzung in das pädagogische Handeln im Vordergrund.

Im zweiten Teil ist ein Aktionstag geplant, der mit einem Kooperationspartner im Feld geplant und durchgeführt wird.

Im Wintersemester ist zudem vom 29.-30.11.2024 eine Exkursion zum Herzogenhorn geplant.

8.2.1 Projekt 6: Armut in einer reichen Stadt

Geeignet für das Optionsprofil SORA (Sozialraumorientierung)

Achtung: Terminüberschneidung mit LV 6.3.1 Seminar 6

Luzar, Claudia	Raum 3301	Do 31.10.24 09:45 – 13:00
	Raum 3301	Do 07.11.24 09:45 – 13:00
	Raum 3301	Do 21.11.24 09:45 – 13:00
	Raum 3301	Do 28.11.24 09:45 – 13:00
	Raum 3301	Do 05.12.24 09:45 – 13:00
	Raum 3301	Do 12.12.24 09:45 – 13:00
	Raum 3301	Do 19.12.24 09:45 – 13:00

max. 18 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

*Freiburg ist eine Student*innenstadt und gilt als eine der grünsten Städte Europas.**Auch sind die Bewohner*innen im Durchschnitt recht wohlhabend. Aber der Wohlstand hat auch eine Kehrseite. Jede*r 6. Freiburger*in ist von Armut bedroht, Mieten steigen und der Wohnraum ist knapp. Selbst für die arbeitende Bevölkerung ist es schwer eine Wohnung zu finden.**Was ist Reichtum? Was ist Armut? Wie nehmen die Menschen sich selbst wahr? Wo leben sie und was sind ihre Konflikte? Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts werden Zugänge zu den Zielgruppen entwickelt. Die Menschen sollen wertschätzend begleitet, zu Hoffnungen, Träumen und Brüchen befragt werden. Dieses Seminar kann als eine Ergänzung zum Lehrforschungsprojekt gesehen werden. Es werden Methoden des wissenschaftlichen, aber auch des journalistischen Arbeitens vorgestellt, erprobt und umgesetzt. Das Ziel ist ein gemeinsamer fundierter und trotzdem gut lesbarer Reportagenband.***8.2.2 Projektbezogene Arbeit mit Medien**

Die Seminare sind eine gemeinsame Veranstaltung mit dem 3. Semester Fachschulabsolvent*innen 2023/2024 mit verkürzter Studienzeit.

Die nachfolgenden Seminare werden online gewählt (siehe Wahlanleitung).

8.2.2 Seminar 1: Von der Idee zum Film - Videoprojektarbeit

Geeignet für das Optionsprofil SORA (Sozialraumorientierung)

Grubel, Benedikt	Raum 1206	Fr 11.10.24 15:00 – 19:00
	Raum 1303 (PC-Raum)	
	Raum 1206	Sa 12.10.24 09:00 – 17:15
	Raum 1303 (PC-Raum)	
	Raum 1206	Fr 29.11.24 15:00 – 19:00
	Raum 1303 (PC-Raum)	
	Raum 1206	Sa 30.11.24 09:00 – 17:15
	Raum 1303 (PC-Raum)	
	Raum 1303 (PC-Raum)	Fr 17.01.25 15:00 – 19:00
	Raum 1306	
Raum 1303 (PC-Raum)	Sa 18.01.25 09:00 – 17:15	
Raum 1306		

max. 20 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

*Mit viel Lust am Experimentieren soll in diesem Seminar die Gestaltung von Videoclips, performativen Videosettings und Kurzfilmen erkundet werden. Welche spezifischen Wirklichkeiten erzeugt ein Video? Mit welcher Kameraperspektive erziele ich welche Wirkung? Wie lässt sich der Ton gestalten? Wie schneide und exportiere ich ein Video?**Neben praxisnahen Übungen mit Smartphones, Camcordern, Videostativen, Audiorekordern und Schnittprogrammen werden eine Vielzahl filmischer Beispiele gezeigt und gemeinsam analysiert. Ziel des Seminars ist es, vielfältige und spielerische Ansätze für den Einsatz des Mediums Video im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit zu entwickeln. Zum Ende des Seminars entstehen eigene kleine Videoprojektarbeiten, die in der Gruppe gezeigt und reflektiert werden.*

8.2.2 Seminar 2: Hörspielwerkstatt

Griesinger, Steffen	Raum 2110	Fr 11.10.24	14:30 – 18:30
	Raum 2110	Sa 12.10.24	09:00 – 17:15
	Raum 1306	Fr 20.12.24	14:30 – 18:30
	Raum 1308		
	Raum 1306	Sa 21.12.24	09:00 – 17:15
	Raum 1308		
	Raum 2110	Fr 17.01.25	14:30 – 18:30
	Raum 2110	Sa 18.01.25	09:00 – 17:15

max. 20 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

Die Produktion eines Hörspiels bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit und Anreize, sich kooperativ im kreativen Prozess mit Texten, Sprache und Technik auseinander zu setzen. Dank einfacher Computertechnik gehören nervenaufreibende Versuche mit dem Kassettenrekorder bzw. Bandgerät der Vergangenheit an und mit geringem Aufwand lassen sich bereits erstaunliche Ergebnisse auch ohne Studio und teures Equipment erzielen. In diesem Seminar sollen die Möglichkeiten der Hörspielarbeit mit Bezug auf unterschiedliche Zielgruppen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit dargestellt werden sowie einzelne Produktionsschritte eines Hörspiels vorgestellt und praxisnah umgesetzt werden. Vorkenntnisse im Bereich des digitalen Audioschnitts bzw. der Studioteknik sind nicht erforderlich.

8.2.2 Seminar 3: Zirkuspädagogik

Geeignet für das Optionsprofil SORA (Sozialraumorientierung)

Achtung: Terminüberschneidung mit LV 8.2.1 Projekt 1

Bitte beachten: unterschiedliche Standorte/Räume

Becker, Annabelle,	Aula 4000	Fr 11.10.24	14:00 – 18:00
	Aula 4000	Sa 12.10.24	09:00 – 17:15
Scheffold, Bente	4U34	Do 24.10.24	14:00 – 18:00
	4U34	Do 14.11.24	14:00 – 18:00
	Aula 2000	Do 19.12.24	14:00 – 18:00
	Aula 2000	Fr 20.12.24	14:00 – 18:00
	Aula 2000	Sa 21.12.24	09:00 – 16:30

max. 20 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

In diesem Seminar wird ein Zirkusprojekt exemplarisch durchlaufen. Die Teilnehmenden werden vom Erlernen der Zirkusbereiche über die Inszenierung bis zur Abschlussaufführung die Grundlagen der Zirkuspädagogik im gemeinsamen Tun erleben, ausprobieren und anschließend reflektieren. Unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten und die Anwendungsformen bei spezifischen Zielgruppen werden diskutiert. Der Termin für die Aufführung wird im Seminar bekannt gegeben. Eine kontinuierliche Teilnahme ist für den Prozess Voraussetzung. Bitte mitbringen: bequeme Sportbekleidung. Zirkuspädagogik verbindet einzigartig Kunst und Pädagogik miteinander. Der Zirkus mit seinem unvergleichbar breiten Spektrum bietet dazu die besten Voraussetzungen und weist besonderes Potenzial in der pädagogischen, therapeutischen, integrativen, sozialen und präventiven Arbeit auf. Jeder Mensch ist einzigartig und genial und kann, egal ob sportlich oder nicht, mit oder ohne Handicap im Zirkus seinen Platz finden und seinen unvergleichbaren Beitrag zum Gesamtbild leisten. Zirkusartsche und sportliche Höchstleistungen zu erreichen ist nicht das Ziel von zirkuspädagogischen Angeboten. Vielmehr geht es um einen ganzheitlichen Ansatz, bei dem motorische, physische, soziale, sensible, kognitive, psychische und soziale Fähigkeiten gefördert und gefordert werden.

8.2.2 Seminar 4: Von der Idee zur Theaterinszenierung

Geeignet für das Optionsprofil SORA (Sozialraumorientierung)

Achtung: Terminüberschneidung mit LV 8.2.1 Projekt 1

<i>Becker, Annabelle,</i>	<i>Aula 2000</i>	<i>Do 24.10.24 14:00 – 18:00</i>
<i>Moseler, Lara Maria</i>	<i>Aula 2000</i>	<i>Do 07.11.24 14:00 – 18:00</i>
	<i>Aula 2000</i>	<i>Do 14.11.24 14:00 – 18:00</i>
	<i>Aula 2000</i>	<i>Do 21.11.24 14:00 – 18:00</i>
	<i>Aula 2000</i>	<i>Do 28.11.24 14:00 – 18:00</i>
	<i>Aula 2000</i>	<i>Fr 29.11.24 14:00 – 18:00</i>
	<i>Aula 2000</i>	<i>Sa 30.11.24 09:00 – 17:15</i>
	<i>Aula 2000</i>	<i>Do 05.12.24 14:00 – 16:30</i>

max. 20 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

Theaterpädagogik bietet die Möglichkeit, in der Sozialen Arbeit projektbezogen die Themen von Menschen und Gruppen aufzugreifen und künstlerisch umzusetzen. Diesen Prozess werden wir exemplarisch gemeinsam durchlaufen. Wir finden zusammen ein Thema sowie Methoden der Umsetzung, die uns interessieren und erarbeiten daraus eine Inszenierung. Über die eigene Erfahrung werden grundlegende Aspekte und Ansätze zur theaterpädagogischen Projektarbeit, im Sinne einer soziokulturellen Praxis erarbeitet.

Um den Leistungsnachweis schreiben zu können, ist eine durchgehende Teilnahme erforderlich.

8.2.2 Seminar 5: Bildbearbeitung für Flyer - Plakate für die Öffentlichkeitsarbeit

Geeignet für das Optionsprofil SORA (Sozialraumorientierung)

<i>Huss, Christine,</i>	<i>Raum 1207</i>	<i>Fr 29.11.24 14:00 – 18:00</i>
<i>Lichtenberger, Heidi</i>	<i>Raum 1304 (PC-Raum)</i>	
	<i>Raum 1207</i>	<i>Sa 30.11.24 09:00 – 17:15</i>
	<i>Raum 1304 (PC-Raum)</i>	
	<i>Raum 1207</i>	<i>Fr 20.12.24 14:00 – 18:00</i>
	<i>Raum 1304 (PC-Raum)</i>	
	<i>Raum 1207</i>	<i>Sa 21.12.24 09:00 – 17:15</i>
	<i>Raum 1304 (PC-Raum)</i>	
	<i>Raum 1207</i>	<i>Fr 17.01.25 14:00 – 18:00</i>
	<i>Raum 1304 (PC-Raum)</i>	
	<i>Raum 1207</i>	<i>Sa 18.01.25 09:00 – 17:15</i>
	<i>Raum 1304 (PC-Raum)</i>	

max. 20 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

Ansprechende Gestaltung von Medien wird für die Präsenz und den Wiedererkennungswert von Projekten und sozialen Institutionen in der Öffentlichkeit immer wichtiger: Wie stellt man sich nach außen dar? Wie erreicht man welche Zielgruppe? Welches Image vermittelt ein Flyer oder ein Plakat?

In diesem Seminar entwerfen und realisieren wir anhand eigener Ideen Werbemittel. Methoden der Bildbearbeitung von Fotografie, Bildgestaltung und Layout werden am Computer entwickelt. Wir lernen die Komposition von Farben, Formen, Texten und Bildern medien-spezifisch wirksam einzusetzen.

Es wäre sinnvoll, wenn möglichst viele Studierende ihren Laptop mitbringen könnten (Windows XP / Windows 7).

8.2.2 Seminar 6: Kunst in und mit der Natur - das sevengardens Konzept

Achtung: Terminüberschneidung mit LV 8.2.1 Projekt 3 sowie LV 6.5.2 Seminar 4

<i>Wigger, Monika</i>	Werkraum / Gebäude 1	Do 10.10.24	14:00 – 15:30
	Werkraum / Gebäude 1	Do 17.10.24	14:00 – 16:15
	Werkraum / Gebäude 1	Do 31.10.24	14:00 – 16:15
	Werkraum / Gebäude 1	Do 07.11.24	14:00 – 16:15
	U 1 / Gebäude 3	Fr 15.11.24	14:00 – 18:00
	Raum 3102	Sa 16.11.24	09:00 – 17:15
	U 1 / Gebäude 3	Fr 17.01.25	14:00 – 18:00
	U 1 / Gebäude 3	Sa 18.01.25	09:00 – 17:15

max. 20 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

sevengardens ist eine global agierende Netzwerkinitiative des gemeinnützigen Vereins atavus e.V. Basis der Arbeit von sevengardens sind Färbergärten. Die Gewinnung von Naturfarben aus Färberpflanzen ist Ausgangspunkt für ein niedrigschwelliges Partizipationsmodell. Darüber initiiert "sevengardens" vielfältige Projekte, insbesondere in den Bereichen Bildung für nachhaltige Entwicklung, Erhaltung der Biodiversität und Förderung lokaler Wirtschaftskreisläufe. Der atavus e.V. setzt sich mit "sevengardens" und seinen Färbergärten für Kunst und Kultur ein. Dies u. a. durch die wissenschaftliche Erforschung und durch experimentelle Archäologie von überkommenen Handwerkstechniken und deren Wiederbelebung. Auf der Grundlage dieser wiederbelebten Techniken soll darüber hinaus nachhaltig Erziehung und Bildung, Naturschutz, Entwicklungshilfe und internationale Gesinnung gefördert werden (<http://sevengardens.eu/ueber-sevengardens>).

In dieser Lehrveranstaltung wird das Konzept sevengardens vorgestellt. Im Vordergrund steht dabei die Herstellung und Erprobung von Naturfarben und die Planung (und ggf. Realisierung) eines Färbergartens und eines Naturateliers.

Darüber hinaus wird das Konzept sevengardens bezüglich der Anwendbarkeit in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit untersucht und diskutiert.

8.2.2 Seminar 7: Gestaltung immersiver und virtueller Welten

Achtung: Terminüberschneidung mit LV 6.5.2 Seminar 4

<i>Baumann, Matthias</i>	Raum 2110	Fr 15.11.24	14:00 – 18:00
	Raum 2110	Sa 16.11.24	09:00 – 17:15
	Raum 2110	Fr 20.12.24	14:00 – 18:00
	Raum 2110	Sa 21.12.24	09:00 – 17:15
	Raum 3301	Fr 17.01.25	14:00 – 18:00
	Raum 3301	Sa 18.01.25	09:00 – 17:15

max. 20 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

Virtual Reality (kurz VR) beschreibt eine durch Computer in Echtzeit generierte Umgebung. Besucher können sich darin bewegen und umsehen. Diese sind außerdem interaktiv, das heißt, dass Besucherinnen und Besucher auf diese Welt einwirken können. Man spricht dann von Immersion. Seit im Jahr 2016 die ersten VR-Brillen auf den Markt kamen, steigt die Faszination für diese virtuellen Welten kontinuierlich an. Da die notwendige Technik immer günstiger wird, ist der Zugang nun auch für immer mehr Menschen möglich und lässt sich zunehmend auch im Bildungs- und Sozialbereich einsetzen.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Bereichen der virtuellen Realität und untersuchen, wie sich diese unter anderem auch für die Soziale Arbeit nutzen lassen. Die verschiedenen Techniken und Konzepte des Virtuellen werden gemeinsam erforscht und ausprobiert. Außerdem werden wir im Seminarverlauf auch eigene virtuelle Umgebungen gemeinsam entwickeln und gestalten. Das Seminar hat dadurch einen hohen Praxisanteil. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Modul 8.3 Soziale Arbeit im internationalen Kontext (Wahlmodul alternativ zu Modul 8.2) - Prüf.Nr. 0803 für Portfolio+

(Modulverantwortung: Prof. Dr. M. Doh)

Studierende der Sozialen Arbeit, die kein Auslandsstudium an einer ausländischen Hochschule absolvieren (Modul 8.4), wählen spätestens im 5. Semester entweder Modul 8.2 oder Modul 8.3.

Bitte beachten:

Sie müssen entweder unter Modul 8.2.1 ein Projekt oder unter Modul 8.3.1 ein Internationales Seminar belegen!!

Die Wahlen finden online statt (siehe Wahanleitung).

Die Seminare werden im Sommersemester 2025 fortgesetzt.

Die Seminare werden zusammen mit B.A. Soziale Arbeit 1. und 3. Semester und B.A. Heilpädagogik angeboten.

Gerne weisen wir Sie an dieser Stelle darauf hin, dass wir verschiedene Sprachkurse anbieten. Sie finden diese auf unserer Website <https://www.kh-freiburg.de/kh-freiburg/pdf-de/studium/studienorganisation/vorlesungsverzeichnis/08-sprachen.pdf>

8.3.1 Seminar 1: Barcelona

Kooperationsveranstaltung mit den Escoles Universitaries de Treball Social i Educació Social Pere Tarrés an der Ramón Llull Universität Barcelona.

Lenger, Alexander,

Raum 2311

Di 13:00 – 14:00

Schumacher, Florian

max. 15 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Das Seminar wendet sich an Studierende der Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit und Heilpädagogik. Insgesamt können 15 Studierende an dem internationalen Seminar teilnehmen.

Ziel des Seminars ist, die Leistungen und Strukturen des sozialen Sicherungssystems in Katalonien und Spanien sowie in der Bundesrepublik Deutschland exemplarisch an verschiedenen Bereichen der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik aufzuzeigen und zu vergleichen. Hierzu finden im Sommersemester gemeinsam mit Studierenden von der Ramon Llull Universität jeweils eine Seminarwoche in Barcelona und eine Seminarwoche in Freiburg statt.

Im Wintersemester wird in einem ersten Teil in die Landeskunde sowie in die sozialen Sicherungssysteme in Katalonien und Spanien eingeführt. In einem zweiten Teil organisieren die Studierenden das Programm für die Woche, in der die Studierenden aus Barcelona in Freiburg im Sommersemester zu Gast sind.

Im Sommersemester finden weitere Vorbereitungstermine statt. Zusätzlich finden die gemeinsamen Seminarwochen in Barcelona und Freiburg statt. Dabei werden gemeinsame Lehrveranstaltungen an den Hochschulen durchgeführt und Praxisstellen besucht.

Für das Seminar fallen folgende Kosten an: Reisekosten nach Barcelona, Verpflegungskosten, Transportkosten innerhalb von Barcelona, Aufwendungen für ein Gastgeschenk; Unterkunftskosten fallen nicht an, weil die Studierenden in Barcelona bei einer spanischen Austauschpartnerin / einem spanischen Austauschpartner kostenlos wohnen werden.

Teilnahmevoraussetzung: Teilnehmen können nur Studierende, die sich verpflichten, ihre spanische Gastgeberin / ihren spanischen Gastgeber während des Freiburgaufenthalts kostenlos in Freiburg oder unmittelbarer Nähe von Freiburg zu beherbergen. Zudem ist die Teilnahme an den Austauschwochen in Barcelona und Freiburg verpflichtend.

Die Studierenden leisten eigene fachliche Beiträge und beteiligen sich bei der Planung und Durchführung des Programms in Freiburg.

Das Seminar findet in englischer Sprache statt. Zusätzliche Spanischkenntnisse sind zur Durchführung des Programms hilfreich, aber nicht zwingend notwendig.

Im Rahmen des Seminars können Prüfungsleistungen nach den Bestimmungen der Studiengänge erbracht werden.

8.3.1 Seminar 2: Ukraine - Trauma-informed psychosocial first aid - a training programme

Das Seminar findet in englischer Sprache statt.

Achtung: Terminüberschneidung mit LV 6.5.2 Seminar 3

Kricheldorf, Cornelia,	Raum 2225	Mi 16.10.24	14:00 – 17:00
Muke, Claus	Raum 2225	Mi 30.10.24	14:00 – 17:00
	Raum 2225	Mi 13.11.24	14:00 – 17:00
	Raum 2225	Mi 27.11.24	14:00 – 17:00
	Raum 2225	Mi 11.12.24	14:00 – 17:00

max. 10 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

For many people, trauma and the experience of trauma is a painful and long-lasting biographical burden. Professionals in social work and inclusive education often encounter those affected in their work contexts. The two-semester binational seminar deals with the development of a training programme on the subject of trauma-informed psychosocial first aid. Students from Freiburg, Czernowitz and Lviv will jointly familiarise themselves with the causes, symptoms, diagnosis and therapy of (complex) trauma-related disorders. The seminar participants will then develop and test a training programme for students. The focus will be on learning in virtual space using the Collaborative Online International Learning (COIL) format. It combines virtual, collaborative and binational aspects. The seminar language is English.

8.3.1 Seminar 3: Internationales Seminar: Binationaler Austausch mit Groningen

Achtung: Terminüberschneidungen mit der LV 3.1.3, Seminare 1, 2 und 4

Lutz, Deborah,	Raum 2302	Di 26.11.24	09:45 – 11:15
Topp, Julia	Raum 2302	Di 03.12.24	09:45 – 11:15
	Raum 2302	Di 10.12.24	09:45 – 11:15
	Raum 2302	Di 17.12.24	09:45 – 11:15
	Raum 2302	Di 07.01.25	09:45 – 11:15
	Raum 2302	Di 14.01.25	09:45 – 11:15
	Raum 2302	Di 21.01.25	09:45 – 11:15

max. 15 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Das deutsch-niederländische Seminar ist ein Angebot für Studierende der Bachelorstudiengänge Heilpädagogik und Soziale Arbeit. In Kooperation mit der Hanzehogeschool Groningen steht der Austausch über Konzepte, Methoden und Institutionen der Inklusionspädagogik sowie der Sozialen Arbeit in den beiden Ländern im Mittelpunkt.

Im Wintersemester 2024/25 steht die Einführung in die von den Studierenden bestimmte Thematik aus sozialarbeiterischer und heilpädagogischer Sicht im Vordergrund.

Im Sommersemester 2025 erarbeiten Studierende die inhaltliche Ausrichtung sowie das Programm der Seminarwoche in Freiburg. Der binationale Austausch beinhaltet einen einwöchigen Aufenthalt in Groningen mit Lehrveranstaltungen an der Hanzehogeschool Groningen. Ein zweiter Teil des Austauschs findet an der Katholischen Hochschule statt. Neben der Planung und Durchführung des Programms/der Exkursionen in Freiburg leisten Studierende hier auch selbstgewählte fachliche Beiträge, die sie in englischer Sprache präsentieren.

Für den Besuch in Groningen fallen Reisekosten an, die von den Studierenden selbst getragen werden müssen. Es kann jedoch ein Zuschuss der Katholischen Hochschule beantragt werden. Die Teilnahme an diesem Seminar ist nur möglich, wenn eine lückenlose Anwesenheit im Wintersemester 2024/25 und im Sommersemester 2025 gewährleistet wird. Die Teilnahme an beiden Austauschwochen (Groningen/Freiburg) ist verpflichtend. Die Verständigungssprache ist Englisch.

This course is open for students from the BA Programmes Inclusive Education and Social Work. It runs in cooperation with the Hanzehogeschool Groningen. Central to the course is an exchange that focuses on concepts, methods and institutions of inclusive education and social work in both countries.

During the Wintersemester 2024/2025, students will be introduced to relevant issues and themes in social work and inclusive education. Also, students will work on the programme for the binational exchange.

During the Sommersemester 2025, further preparatory seminars will take place. Thereafter, the actual exchange with Groningen will take place. Students will spend one week in Groningen and students from Groningen will pay a visit to Freiburg in return. Next to the planning and execution of this exchange, students from Freiburg will also give presentations about chosen issues in their field of interest.

Travel expenses have to be paid by students, a small travel grant is available. Participation in this seminar is only permitted, if students are committed to be present both during the Wintersemester and the Sommersemester. Participation in both exchange weeks (Groningen & Freiburg) is mandatory, too.

"Freiburg Incoming Students" are allowed to join the seminar during the Sommersemester. The language of communication in this seminar is English.

8.3.1 Seminar 4: RECOS-Einführungsseminar: "Internationales Seminar"

Termine:

Strasbourg, Frankreich - Dienstag, 05.11.2024

KH Freiburg, Deutschland - Montag, 25.11.2024

Muttenz, Schweiz - Mittwoch, 11.12.2024

Mulhouse, Frankreich - Donnerstag, 16.01.2025

Lang, Anke,	Raum 2311	Mi 16.10.24	13:00 – 14:00
-------------	-----------	-------------	---------------

Schirilla, Nausikaa	Raum 2311	Mi 22.01.25	13:00 – 14:00
---------------------	-----------	-------------	---------------

max. 10 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Der Weg in die Schweiz oder nach Frankreich ist von Freiburg aus nicht weit - hier treffen wir auf ähnliche wie auch andere Welten und unterschiedliche Konzepte in der Sozialen und pädagogischen Arbeit. RECOS ist ein trinationales Programm mit der Beteiligung von sechs Hochschulen der Sozialen Arbeit am Oberrhein - Deutschland, der Schweiz und Frankreich - und setzt auf Begegnung und Austausch. Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelor Soziale Arbeit und Heilpädagogik.

Das Recos Einführungsseminar vermittelt grundlegende Informationen zu sozialen Sicherungssystemen in Deutschland, der Schweiz und Frankreich und vertieft diese in Praxisbesuchen zu den Themen soziale Benachteiligung und Ausgrenzung. Es ermöglicht den Austausch über soziale und pädagogische Arbeit in den verschiedenen Ländern. An vier Blocktagen wird in einer trinationalen Studierendengruppe zu den Themen der jeweiligen sozialen Systeme gearbeitet. Die Sprachen in der trinationalen Gruppe sind deutsch und französisch - eine Übersetzung wird organisiert. Grundkenntnisse der französischen Sprache sind dennoch hilfreich. Die Seminarblöcke finden an der Evangelischen Hochschule Freiburg, an der FHNW in Muttenz, an der ESEIS in Strasbourg und bei Praxis Alsace in Mulhouse statt.

Im Sommersemester 2025 wird das Programm mit einer trinationalen Seminarwoche in Staufen fortgesetzt. Die Woche findet in einem Seminarhaus mit Doppel- bzw. Mehrbettzimmern statt. Es fallen Exkursionskosten an, für die ein Zuschuss bei den Studienbereichsbüro der jeweiligen Studiengänge beantragt und durch die Studiengangsleitungen genehmigt werden muss. Die Woche findet vom 01.-16. Mai 2025 statt, das Thema ist "Aufsuchende Soziale Arbeit: Besondere Herausforderungen an die Profession".

Wer einen Modulschein erwerben will, muss an beiden Seminaren teilnehmen. Beide Seminare sind Module des Zusatzlehrprogramms RECOS. Das Seminar zur Grundsicherung im Wintersemester kann auch als Einzel- bzw. Zusatzangebot besucht werden.

8.3.1 Seminar 5: Blended-Intense Learning Programme (Norway, Netherlands, Germany)

Das Seminar findet in englischer Sprache statt.

Schumann, Hauke,	Raum 2100	Do 17.10.24 08:00 – 09:30
Topp, Julia	Raum 2100	Do 31.10.24 08:00 – 09:30
	Raum 2100	Do 14.11.24 08:00 – 09:30
	Raum 2100	Do 28.11.24 08:00 – 09:30
	Raum 2100	Do 12.12.24 08:00 – 09:30
	Raum 2100	Do 19.12.24 08:00 – 09:30
	Raum 2100	Do 09.01.25 08:00 – 09:30

max. 15 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Dieses trinationale Seminar ist ein Angebot für Studierende der Bachelorstudiengänge Heilpädagogik und Soziale Arbeit. In Kooperation mit der Hanze Hogeschool Groningen sowie der Oslo Metropolitan University steht thematisch die gesellschaftliche Teilhabe verletzbarer Gruppen im Fokus. An Hand von designorientierten Fallstudien lernen Studierende hierbei Konzepte und Methoden der Inklusionspädagogik sowie der Sozialen Arbeit in den drei Ländern kennen und erkunden die Unterschiedlichkeit der sozialen Sicherungssysteme in Norwegen, den Niederlanden und Deutschland.

Im Wintersemester 2024/25 steht die Einführung in die Thematik sowie die inhaltliche Ausgestaltung des Programms im Sommersemester im Fokus.

*Im Sommersemester 2025 findet neben vorbereitenden Seminaren die trinationale Seminarwoche während der International Week an der KH Freiburg statt (19. - 21.05.2025). Als Gastgeber*innen sind Studierende neben der Planung und Organisation auch für die Durchführung des Seminarprogramms in Freiburg verantwortlich. Studierende geben zudem selbstgewählte fachliche Beiträge.*

Die Teilnahme an diesem Seminar ist nur möglich, wenn die Anwesenheit Wintersemester 2024/25 und Sommersemester 2025 gewährleistet wird. Auch die Teilnahme an der trinationalen Seminarwoche in Freiburg ist verpflichtend. Die Verständigungssprache ist Englisch.

This trinational course is open for students from the BA Programmes Inclusive Education and Social Work. The seminar runs in cooperation with the Hanze Hogeschool Groningen and the Oslo Metropolitan University. The central theme of this course "Participation of vulnerable groups in society." Students will explore this issue by means of design-oriented case studies. These will help students to learn more about social systems, methods and approaches to inclusive education and social work in Norway, the Netherlands and Germany respectively.

In the Wintersemester 2024/2025, students will be introduced to relevant issues and themes in social work and inclusive education. Also, students will work on the programme for the exchange during the Sommersemester.

In the Sommersemester 2025 further preparatory seminars will take place. Thereafter, students from Freiburg will host the students from Groningen and Oslo during the International Week (19.05.2025 - 21.05.2025). As hosts, students from Freiburg will be responsible for the planning, organisation and the execution of the course week in Freiburg. Also, students will give presentations about chosen issues in their field of interest.

Participation in this seminar is only permitted, if students are committed to be present both during Wintersemester and Sommersemester. Participation during the exchange week in Freiburg is mandatory, too. "Freiburg Incoming students" are allowed to join the seminar during the Sommersemester. The language of communication in this seminar is English.

8.3.2 Projektbezogene Arbeit mit Medien

Die Seminarangebote stehen unter 8.2.2.

Modul 8.4 Mobilitätsmodul (Wahlmodul alternativ zu Lehrveranstaltungen in den Modulen 3.1, 6.3, 8.1, 8.2 bzw. 8.3) - Anerkennung

8.4 Auslandsstudium (AS) an einer ausländischen Hochschule

(Modulverantwortung: Prof.in Dr. C. Luzar)

Mobilitätsmodul (Wahlmodul alternativ zu Lehrveranstaltungen in den Modulen 3.1, 6.3, 8.1, 8.2 bzw. 8.3).

Bitte nehmen Sie an den Wahlen zum Modul 3.1 teil. Die Lehrveranstaltung 3.1.3 wird im Sommersemester 2025 fortgesetzt.

Das Modul 6.3 Handlungsfelder der Sozialen Arbeit I wurde bereits im Sommersemester 2024 gewählt, die Fortführung erfolgt im Sommersemester 2025. Die Lehrveranstaltung 6.3.2 muss nicht gewählt werden. Ebenso entfallen die Wahlen in den Alternativ-Modulen 8.2 bzw. 8.3.

Auskünfte hierzu erhalten Sie durch die Modulverantwortliche und auf Ilias unter Dokumente - International Office (Frau Hiroe-Helbing).

Zusatzangebote

Zusatzangebote

Optionsprofil "Sozialraumorientierung (SORA)"

Auskunft und Kontaktperson:

Katholische Hochschule Freiburg

Prof. Dr. Martin Becker, Karlstraße 63, 79104 Freiburg

Tel.: +49 761 200-1565, E-Mail: martin.becker@kh-freiburg.de

Unter der Bezeichnung "Sozialraumorientierung" hat sich mittlerweile ein Handlungskonzept Sozialer Arbeit entwickelt, welches bereits in vielen klassischen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit angewandt wird. Mit dem Optionsprofil SORA reagiert der Studiengang Bachelor Soziale Arbeit der Katholischen Hochschule Freiburg auf die mit demografischem Wandel und sozialstrukturellen Verwerfungen verbundene Zunahme naхраumsensibler Bevölkerungsgruppen, die zu neuen Herausforderungen und Veränderungen sozialer Dienstleistungen in vielen bestehenden Handlungsfeldern Sozialer Arbeit führen. Mit dem Optionsprofil SORA haben Studierende des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit die Möglichkeit, im Verlauf ihres grundständigen Studiums Lehrveranstaltungen zu besuchen, die sich speziell mit dem Einbezug des sozialen und räumlichen Umfeldes von Menschen beschäftigen sowie sich mit spezifischen Handlungsansätzen und Methoden theoretisch und praktisch vertraut zu machen. Damit erweitern sie ihre fachliche Qualifikation um sozialräumliche Kompetenzen, die in der Praxis immer stärker nachgefragt werden. Nach erfolgreicher Beteiligung an den geeigneten Veranstaltungen und Prüfungen wird ein Zertifikat ausgestellt. Einzelheiten des Optionsprofils sind in der Konzeptdatei näher erläutert (siehe ILIAS unter Magazin-Dokumente-Studienbereiche-Soziale Arbeit-Dokumente und Infos für Studierende der Sozialen Arbeit (B.A.)-Studiengangsprofile-Optionsprofile).

Im Vorlesungsverzeichnis sind alle Lehrveranstaltungen mit SORA gekennzeichnet, die für das Optionsprofil Sozialraumorientierung (SORA) geeignet sind.

Optionsprofil "Sozialisation, Bildung und Didaktik (SoBiD)"

Auskunft und Kontaktperson:

Katholische Hochschule Freiburg

Prof. Dr. Jürgen E. Schwab, Professur für Bildung und Sozialisation,

Karlstraße 63, 79104 Freiburg

Tel.: +49 761 200-1576, E-Mail: juergen.schwab@kh-freiburg.de

In nahezu allen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und Pädagogik geht es um persönliche Entwicklung, Sozialisation und lebenslanges Lernen. Wie Angebote der formellen und informellen Bildung und Beratung erfolgreich gestaltet werden können um für die Adressat*innen nützlich zu sein, ist eine Aufgabe von Sozialarbeiter*innen. Es gilt dazu in einer Analyse des didaktischen Settings soziale Situationen, Personen, Gruppen und Strukturen einzuschätzen. In der Verbindung von analytischer und didaktischer Kompetenz ist Bildungs- und Beratungsarbeit konzeptionell an der Lebenswelt von Adressat*innen und an strukturellen Bedingungen zu orientieren. Das Optionsprofil Sozialisation, Bildung und Didaktik (SoBiD) im Studiengang Bachelor Soziale Arbeit der Katholischen Hochschule Freiburg bietet die Möglichkeit sich für diese Aufgaben zu qualifizieren. Studierende können das Optionsprofil im Verlauf ihres grundständigen B.A. Studiums mit Lehrveranstaltungen absolvieren, die sich mit Sozialisation und Bildung, sowie der Entwicklung, Erprobung und Realisierung didaktischer Konzepte beschäftigen. Sie lernen (in-)formelle Bildungsformate, Handlungsansätze und Methoden theoretisch und praktisch kennen. Mit SoBiD erweitern Sie ihre fachliche Qualifikation um didaktische Kompetenzen, die in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit nachgefragt werden. Nach der erfolgreichen Beteiligung an den Veranstaltungen im (Wahl-) Pflichtprogramm wird ein Zertifikat ausgestellt. Einzelheiten des Optionsprofils SoBiD sind in der Konzeptdatei näher erläutert (siehe ILIAS unter Magazin-Dokumente-Studienbereiche-Soziale Arbeit-Dokumente und Infos für Studierende der Sozialen Arbeit (B.A.)-Studiengangprofile-Optionsprofile).

Im Vorlesungsverzeichnis sind alle Lehrveranstaltungen im (Wahl-)Pflichtprogramm mit SoBiD gekennzeichnet, die für das Optionsprofil Sozialisation, Bildung und Didaktik (SoBiD) geeignet sind.

7. Semester

Kompetenzbereich 6: Soziale Probleme wissenschaftsbasiert und methodisch reflektiert bearbeiten können

Modul 6.4 Handlungsfelder der Sozialen Arbeit II - Prüf.Nr. 0604 für Fallklausur+

(Modulverantwortung: Prof. Dr. S. Klus)

Die Vorlesung und die Seminare sind eine gemeinsame Veranstaltung mit dem 5. Semester Fachschulabsolvent*innen verkürzt 2022/2023 und dem 2. Semester Aufbaustudium.

6.4.1 Sozialverwaltungsrecht - Vorlesung

Rosenow, Roland *Aula 2000* *Mi 11:30 – 13:00*
2 LVS Pflichtvorlesung

6.4.3 Fall- / Feld-Seminare in Handlungsfeldern Sozialer Arbeit

Die nachfolgenden Seminare sind entsprechend den Handlungsfeldseminaren (Modul 6.3.1) zu belegen.

6.4.3 Seminar 1: Soziale Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen

Achtung: Terminüberschneidung mit der LV 6.5.2 Seminar 2

Bukowski, Annette, *Raum 1306* *Di 13:15 – 15:30*
Nickolai, Werner
max. 16 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

6.4.3 Seminar 2: Soziale Arbeit in gerontologischen Arbeitsfeldern und im Gesundheitswesen

Geeignet für das Optionsprofil SoBiLD (Sozialisation, Bildung und Didaktik)

Himmelsbach, Ines, *Raum 2301* *Mo 15:45 – 18:00*
Kricheldorf, Cornelia
max. 16 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

6.4.3 Seminar 3: Soziale Arbeit mit Kindern in unterschiedlichen Lebenslagen

Geeignet für das Optionsprofil SoBiLD (Sozialisation, Bildung und Didaktik)

Fritz, Alexandra, *Raum 3201* *Mi 16:00 – 18:15*
Hugoth, Matthias,
Nowak, Jutta
max. 16 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

6.4.3 Seminar 4: Soziale Arbeit in und mit Gemeinwesen

Geeignet für das Optionsprofil SORA (Sozialraumorientierung)

Becker, Martin, *Raum 3302* *Do 09:00 – 11:15*
Klus, Sebastian
max. 16 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

6.4.3 Seminar 5: Soziale Arbeit und Migration

Götz, Christoph, *Raum 3101* *Do 09:45 – 12:00*
Rosenow, Roland,
Schumacher, Florian
max. 16 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

6.4.3 Seminar 6: Soziale Arbeit mit Familien

<i>Raiser-Stock, Ingrid,</i>	<i>Raum 2200</i>	<i>Do 16:30 – 18:45</i>
<i>Roesler, Christian,</i>		
<i>Vander Straeten, Juliane</i>		
<i>Raiser-Stock, Ingrid</i>	<i>Raum 2200</i>	<i>Fr 08.11.24 14:00 – 18:00</i>
	<i>Raum 2200</i>	<i>Sa 09.11.24 09:00 – 17:15</i>
<i>Vander Straeten, Juliane</i>	<i>Raum 2200</i>	<i>Fr 22.11.24 14:00 – 18:00</i>
max. 16 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar		

6.4.3 Seminar 7: Soziale Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Geeignet für das Optionsprogramm SoBiD (Sozialisation, Bildung und Didaktik)

Achtung: Terminüberschneidung mit der LV 6.5.2 Seminar 2

<i>Hartmeyer, Elisabeth,</i>	<i>Raum 3302</i>	<i>Di 14:00 – 16:15</i>
<i>Schwab, Jürgen</i>		
max. 16 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar		

6.4.3 Seminar 8: Soziale Arbeit mit verhaltensauffälligen, psychisch kranken jungen Menschen

<i>Triska, Sabine,</i>	<i>Raum 2110</i>	<i>Do 09:45 – 12:00</i>
<i>Welsche, Mone</i>		
max. 16 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar		

6.4.3 Seminar 9: Soziale Arbeit im Handlungsfeld Sucht und Sozialpsychiatrie

<i>Muke, Claus,</i>	<i>Raum 2127</i>	<i>Mo 15:45 – 18:00</i>
<i>Tamm, Julia</i>		
max. 16 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar		

Modul 6.5 Flexibilitätsmodul - Prüf.Nr. 0605 für Studientagebuch-**(Modulverantwortung: Prof. Dr. A. Lenger)**

Fachschulabsolvent*innen brauchen das Modul nicht belegen!

Das Flexibilitätsmodul setzt sich aus zwei Veranstaltungsteilen zusammen. Zum einen aus dem Besuch von 14 Veranstaltungen zu aktuellen sozial- und gesellschaftspolitischen Themen zum anderen aus einem für die Soziale Arbeit relevanten vertiefenden Seminar:

6.5.1 Vorlesungen zu aktuellen sozial- und gesellschaftspolitischen Themen

6.5.2 Vertiefende Seminare zu Theorien und Konzepten, Methoden und Techniken Sozialer Arbeit (WPF, nach Thema und Dozent*in)

Ausführliche Informationen zum Flexibilitätsmodul sowie den Link zum Ilias-Kurs

6.5 "Flexibilitätsmodul" finden Sie auf Ilias unter "Dokumente - Studienbereiche -

Soziale Arbeit - Dokumente und Infos für Studierende der Sozialen Arbeit (B.A.) - Flexibilitätsmodul"

6.5.1 Vorlesungen zu aktuellen sozialpolitischen Themen "Talkpunkt"

Im Rahmen des Flexibilitätsmoduls müssen Studierende in der Lehrveranstaltung 6.5.1 während ihres Studiums 14 Einzelveranstaltungen bzw. Vorträge (je 90 min) zu aktuellen sozial- und gesellschaftspolitischen Themen mit Bezug zur Sozialen Arbeit besuchen. Mindestens jeweils 3 Veranstaltungen müssen an der KH und an auswärtigen Hochschulen bzw. Institutionen besucht werden. Ansonsten kann die Aufteilung der Veranstaltungen frei gewählt werden. Dabei ist es unerheblich, ob die Veranstaltungen als Präsenzveranstaltung oder in digitaler Form stattfinden.

6.5.2 Vertiefende Seminare zu Methoden und Techniken Sozialer Arbeit

Im Rahmen des Flexibilitätsmoduls können Studierende ab dem 5. Semester (nicht Fachschulabsolvent*innen) die nachfolgenden Seminare belegen.

Die Wahlen finden online statt (siehe Wahanleitung).

6.5.2 Seminar 4: Behördliche Sozialarbeit

<i>Rebholz, Melissa,</i>	<i>Raum 2200</i>	<i>Fr 15.11.24 14:00 – 18:00</i>
<i>Reutter, Manuel</i>	<i>Raum 2200</i>	<i>Sa 16.11.24 09:00 – 17:15</i>
	<i>Raum 2200</i>	<i>Fr 10.01.25 14:00 – 18:00</i>
	<i>Raum 2200</i>	<i>Sa 11.01.25 09:00 – 17:15</i>

max. 25 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Behördliche Sozialarbeit meint steuernde und verwaltende Soziale Arbeit auf Basis der Sozialgesetzgebung. Die Kinder- und Jugendhilfe, konkret das Jugendamt, ist eines der bekanntesten und größten Aufgabenfelder der behördlichen Sozialarbeit. Dieses praxisorientierte Seminar beschäftigt sich im Schwerpunkt mit der Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII für Kinder und Jugendliche mit (drohender) seelischer Behinderung, aber auch mit der "klassischen" Bezirkssozialarbeit im Rahmen der Hilfen zur Erziehung nach § 27 SGB VIII.

Zu Beginn werden Grundlagen über den Aufbau von Behörden, die sich daraus ergebenden Verwaltungsabläufe und die gesetzlichen Grundlagen vermittelt. Die Studierenden lernen dabei, wie und mit welchen Mitteln in einer Behörde gearbeitet wird und wie Hilfen für Einzelne und Familien konkret umgesetzt werden.

Anschließend werden die vielfältigen Aufgabenbereiche der Kinder- und Jugendhilfe, wie Beratung, Gewährung von ambulanten und (teil-)stationären Eingliederungshilfen/Hilfen zur Erziehung, Mitwirkung in Verfahren vor dem Familiengericht sowie die Arbeit im Kinderschutz beleuchtet, an Fallbeispielen aus der Praxis erläutert und teilweise selbst erprobt.

Ziel der Veranstaltung ist es, einen praxisnahen Überblick über die Abläufe in der behördlichen Sozialarbeit zu erlangen um besser verstehen zu können, wie geeignete Hilfen eingeleitet und gesteuert werden. Die Lehre findet im Tandem statt. Beide Lehrbeauftragte verfügen über Erfahrung in der Eingliederungshilfe, teilweise in der Bezirkssozialarbeit und der Arbeit bei freien Trägern. So kann sowohl die Außen- als auch die Innenperspektive der Arbeit im Jugendamt beleuchtet werden.

Zusatzangebote**Zusatzangebote****Optionsprofil: "Sozialraumorientierung (SORA)"**

Auskunft und Kontaktperson:

Katholische Hochschule Freiburg

Prof. Dr. Martin Becker, Karlstraße 63, 79104 Freiburg

Tel.: +49 761 200-1565, E-Mail: martin.becker@kh-freiburg.de

Unter der Bezeichnung "Sozialraumorientierung" hat sich mittlerweile ein Handlungskonzept Sozialer Arbeit entwickelt, welches bereits in vielen klassischen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit angewandt wird. Mit dem Optionsprofil SORA reagiert der Studiengang Bachelor Soziale Arbeit der Katholischen Hochschule Freiburg auf die mit demografischem Wandel und sozialstrukturellen Verwerfungen verbundene Zunahme naхраumsensibler Bevölkerungsgruppen, die zu neuen Herausforderungen und Veränderungen sozialer Dienstleistungen in vielen bestehenden Handlungsfeldern Sozialer Arbeit führen. Mit dem Optionsprofil SORA haben Studierende des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit die Möglichkeit, im Verlauf ihres grundständigen Studiums Lehrveranstaltungen zu besuchen, die sich speziell mit dem Einbezug des sozialen und räumlichen Umfeldes von Menschen beschäftigen sowie sich mit spezifischen Handlungsansätzen und Methoden theoretisch und praktisch vertraut zu machen. Damit erweitern sie ihre fachliche Qualifikation um sozialräumliche Kompetenzen, die in der Praxis immer stärker nachgefragt werden. Nach erfolgreicher Beteiligung an den geeigneten Veranstaltungen und Prüfungen wird ein Zertifikat ausgestellt. Einzelheiten des Optionsprofils sind in der Konzeptdatei näher erläutert (siehe ILIAS unter Magazin-Dokumente-Studienbereiche-Soziale Arbeit-Dokumente und Infos für Studierende der Sozialen Arbeit (B.A.)-Studiengangsprofile-Optionsprofile).

Im Vorlesungsverzeichnis sind alle Lehrveranstaltungen mit SORA gekennzeichnet, die für das Optionsprofil Sozialraumorientierung (SORA) geeignet sind.

Optionsprofil "Sozialisation, Bildung und Didaktik (SoBiD)"

Auskunft und Kontaktperson:

Katholische Hochschule Freiburg

Prof. Dr. Jürgen E. Schwab, Professur für Bildung und Sozialisation,
Karlstraße 63, 79104 Freiburg

Tel.: +49 761 200-1576, E-Mail: juergen.schwab@kh-freiburg.de

In nahezu allen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und Pädagogik geht es um persönliche Entwicklung, Sozialisation und lebenslanges Lernen. Wie Angebote der formellen und informellen Bildung und Beratung erfolgreich gestaltet werden können um für die Adressat*innen nützlich zu sein, ist eine Aufgabe von Sozialarbeiter*innen. Es gilt dazu in einer Analyse des didaktischen Settings soziale Situationen, Personen, Gruppen und Strukturen einzuschätzen. In der Verbindung von analytischer und didaktischer Kompetenz ist Bildungs- und Beratungsarbeit konzeptionell an der Lebenswelt von Adressat*innen und an strukturellen Bedingungen zu orientieren. Das Optionsprofil Sozialisation, Bildung und Didaktik (SoBiD) im Studiengang Bachelor Soziale Arbeit der Katholischen Hochschule Freiburg bietet die Möglichkeit sich für diese Aufgaben zu qualifizieren. Studierende können das Optionsprofil im Verlauf ihres grundständigen B.A. Studiums mit Lehrveranstaltungen absolvieren, die sich mit Sozialisation und Bildung, sowie der Entwicklung, Erprobung und Realisierung didaktischer Konzepte beschäftigen. Sie lernen (in-)formelle Bildungsformate, Handlungsansätze und Methoden theoretisch und praktisch kennen. Mit SoBiD erweitern Sie ihre fachliche Qualifikation um didaktische Kompetenzen, die in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit nachgefragt werden. Nach der erfolgreichen Beteiligung an den Veranstaltungen im (Wahl-) Pflichtprogramm wird ein Zertifikat ausgestellt. Einzelheiten des Optionsprofils SoBiD sind in der Konzeptdatei näher erläutert (siehe ILIAS unter Magazin-Dokumente-Studienbereiche-Soziale Arbeit-Dokumente und Infos für Studierende der Sozialen Arbeit (B.A.)-Studiengangprofile-Optionsprofile).

Im Vorlesungsverzeichnis sind alle Lehrveranstaltungen im (Wahl-)Pflichtprogramm mit SoBiD gekennzeichnet, die für das Optionsprofil Sozialisation, Bildung und Didaktik (SoBiD) geeignet sind.